

Teil108 (Tracht) Pflanzen Straucheibisch – *Hibiscus syriacus*

Der **Straucheibisch** (*Hibiscus syriacus*), auch **Scharonrose**, **Syrischer Eibisch**, **Garteneibisch** oder **Festblume** genannt, gehört zur Gattung Hibiskus in der Familie der Malvengewächse. Er stammt aus China, wird aber in den meisten Regionen mit tropischem bis gemäßigttem Klima kultiviert.



Beim Straucheibisch handelt es sich um einen laubabwerfenden Strauch, der Wuchshöhen von 1 bis 4 Meter erreichen kann.

Die Blätter haben ein frisches Grün. Die Blattform ist spitz-eiförmig und dreilappig. Mit dem Blattaustrieb im Frühling lässt sich der Eibisch etwas Zeit. So haben die meisten anderen Sträucher und Gehölze schon längst ein Lebenszeichen von sich gegeben, wenn der Eibisch erst zögerlich mit dem Austrieb beginnt.

Seine Hauptblütezeit beginnt erst im Juli und dauert je nach Sorte bis in den September.

Die Blüten sind groß, trichterförmig und malvenartig. Letzteres kommt nicht von ungefähr, denn der Strauch-Eibisch gehört in die Familie der Malvengewächse (Malvaceae). Die Palette an Blütenfarben ist sehr groß. Von Reinweiss, Weiss, Rosa, Rot, Lila und Blau ist alles zu finden. Zusätzlich gibt es Sorten mit andersfarbiger Mitte oder mit gefüllten Blüten.



Der Straucheibisch ist ein Nahrungsangebot für viele Insekten.

Warme, vollsonnige oder gut teils sonnige Standorte sind ideal. Stehen die Pflanzen zu schattig ist das ganze Wachstum und die Blütenentwicklung eher schwach. Der Eibisch liebt einen nahrhaften und durchlässigen Boden. Extrem starke Trockenheit sollte vermieden werden.

Der Eibisch kommt ursprünglich aus Asien. Dort wird die Pflanze meist Sharonrose genannt. In Korea wird er seit über 2000 Jahren gezüchtet. Der koreanische Name ist Mugunghwa, was übersetzt "die unvergängliche Blume" heißt. In Südkorea schmückt er die Ein-Won-Münze und wurde so inoffiziell zur Nationalblume. Selbst in der Nationalhymne wird der Eibisch erwähnt.